



OGS Konzept der Dörfergemeinschaftsschule Zarpen

1. Pädagogische Grundhaltung

Hauptanliegen unserer Arbeit ist, dass sich Ihr Kind wohl und ernst genommen fühlt.

In der Nachmittagsbetreuung sollen die Kinder je nach Befindlichkeit in seiner jeweiligen Verfassung ankommen können und sich bei den Betreuerinnen wohl und aufgehoben fühlen. Dem Kind Aufmerksamkeit schenken und zuhören schafft Vertrauen zu den Betreuern.

Die Kinder können lernen, Konflikte gewaltfrei auszutragen und tolerant miteinander umzugehen. Freundschaften können geknüpft und gestärkt werden. Grenzen und Regeln zum Wohle aller werden nach Möglichkeit von und mit den Kindern selbst erarbeitet. Die Betreuungskinder erhalten Gelegenheit zu erkennen, dass Regeln aus notwendigen Gründen aufgestellt werden und dass deren Einhaltung Sinn macht.

2. Gruppenzusammensetzung

Die Altersstruktur liegt in der Regel zwischen 6 und 10 Jahren. Es stehen nachmittags drei Betreuerinnen zur Verfügung, sowie an verschiedenen Wochentagen zwei Küchenfeen. Außerdem gibt es zwei FSJ-Lerinnen, die den Nachmittagsbereich für eine Stunde unterstützen.

3. Abläufe

Bedingt durch den verschiedenen Stundenplan der Kinder sowie die Arbeitspläne der Betreuer/-innen entsteht eine häufig wechselnde Anwesenheitsstruktur in der Gruppe. Umso wichtiger ist ein Rahmen, der den Kindern Orientierung und Halt gibt. Dieser Rahmen wird nach den im Folgenden dargestellten pädagogischen Inhalten umgesetzt. Den Kindern wird in der Betreuung die Gelegenheit geboten, sich möglichst leistungsfrei zu entfalten und ihre Zeit aktiv selbst zu gestalten. Betreuung bietet somit einen Ausgleich zu dem oft als anstrengend empfundenen Schulalltag.

Die Schulbetreuung sorgt für das Umfeld, um konstruktives, kreatives und soziales Spielen zu fördern.

Um dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder Sorge zu tragen wird der Schulhof, der angrenzende Spielplatz und die Turnhalle mit einbezogen.

Verschiedene Räumlichkeiten bieten den Kindern einen abwechslungsreichen Nachmittag. Im Hausaufgabenraum begleitet eine Betreuerin die Kinder. Ein Spielzimmer mit Gesellschaftsspielen, Büchern, Lego-Steine und Tischkicker bietet den Kindern freie Spielmöglichkeiten. Der Betreuungsraum „Räuberbande“ ist ein Vielzweckraum. Im Winter nutzen wir zusätzlich den Computerraum und die Bücherei.

4. Mittag essen

Das Mittagessen findet in der dafür vorgesehenen Mensa statt. Dafür gibt es verschiedene bereits vorbereitete Tische. Die Kinder essen in festen Gruppen. Das Essen wurde vorher durch die Eltern bei einem externen Anbieter bestellt. Die Kinder, die kein Essen bestellt haben, essen das Mitgebrachte aus der eigenen Brotdose. Für ausreichend Getränke wird am Mittagstisch gesorgt.

Die Kinder füllen sich selbst die von ihnen gewünschte Menge auf und können auch nur mit einem Probierkleks starten. Es steht ihnen 30 Minuten zur Verfügung, um den Tisch für die nächste Gruppe frei zu machen. Es ist immer eine Betreuerin mit anwesend. Es sitzen bis zu 6 Kinder an einem Tisch.

Die Regeln während des Essens beinhalten Hygiene, Benehmen, Rücksichtnahme und Kommunikation. Das gemeinsame Mittagessen dient zur Bildung einer Essenskultur als auch zum täglichen Austausch und Zeit für einander und vor allem miteinander.

5. Hausaufgaben

Die wichtigsten Eckpunkte sind:

- Unser Ziel ist eine ruhige Arbeitsatmosphäre zu schaffen.
- Nach dem Unterricht eine Bewegungspause zum Runterfahren, so ist eine neue Konzentration der Kinder möglich. Phasen von Konzentration und Entspannung wechseln sich ausgewogen ab.
- Ein konzentriertes Arbeiten von 20 min pro Fach ist ausreichend für ein Kind des Grundschulalters.
- Informationsaustausch des OGS-Teams mit den Eltern und Lehrern gibt eine bessere Einschätzung der tatsächlichen Leistung, was ein Kind leisten kann oder will. Die Informationen werden direkt unter der betreffenden Hausaufgabe oder ins Elternheft geschrieben.
- Es bleibt eine **Hilfestellung der HA und ist kein Garant, die Verantwortung der Hausaufgabenerledigung liegt und bleibt bei den Eltern und Kindern.**
- Die Kinder haben vorwiegend gleiche Betreuer, somit ist eine gute Übersicht und ein Vertrauensverhältnis möglich.
- Das oberste Ziel ist: **Das Kind soll ein selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten entwickeln .**

6. Das Freispiel

Das Freispiel findet nach den Hausaufgaben statt. Die Kinder entscheiden in welchem Raum, bzw. ob sie draußen spielen. Einen Erwachsenenfreier Raum zuzulassen, ist für die Entwicklung der seelischen und körperlichen Persönlichkeit eine tragende Säule. Selbständigkeit, Sozialverhalten und Achtsamkeit werden hiermit zum Alltag. Das wachsame Auge der Betreuer ist stets im Hintergrund bei den Kindern.

7. Kurssystem

Die Kinder können sich am Anfang jedes Schuljahres in verschiedene Kurse einwählen. Es gibt vielfältige Angebote von freien Kursleitern und AG's von seitens der Schule. Diese werden ein Jahr lang belegt. Den Kindern ist nach einer kurzen Eingewöhnungsphase der eigene Stundenplan bekannt und wird eigenverantwortlich umgesetzt. Die Betreuer stehen den Kindern je nach Bedarf unterstützend zur Seite.

Das OGS-Team freut sich auf eine gute Zusammenarbeit

mit Ihnen als Eltern und Ihren Kindern